

Prüfungsvorbereitung Frühjahr 2021

Musterklausur Abgabenordnung - Lösungen

Aufgabe 1	Punkte
a) Bekanntgabe: Absenden der Nachricht + 3 Tage (§ 122a Abs. 4 AO) = 01.05 + 3 Tage = 04.05. 2020 (Montag):	(2)
b) Beginn: 05.05.2020 0:00 Uhr (§ 108 Abs. 1 AO, § 187 Abs. 1 BGB) Ende: 04.06.2020 24:00 Uhr (Donnerstag) (§ 108 Abs.1 AO, § 188 Abs. 2 BGB)	(2)
c) Fälligkeit: 04.06.2020 (= Donnerstag) (§ 220 Abs.1 AO, § 36 Abs. 4 EStG). Schonfrist bei Überweisung: Beginn der Schonfrist: 05.06.2020 0:00 Uhr (§ 108 Abs. 1 AO, § 187 Abs. 1 BGB) Ende der Schonfrist: 08.06.2020 24:00 Uhr (§ 240 Abs. 3, § 108 Abs. 1 AO, § 188 Abs. 1 BGB, § 108 Abs. 3 AO) (Montag).	(3)
<i>Korrigierender Hinweis zu den Erläuterungen im Video: Dass das normale Ende der dreitägigen Schonfrist des § 204 Abs. 3 AO auf den Sonntag, 07.06.2020, fällt und dadurch das Fristende aufgrund des § 108 Abs. 3 AO auf den Montag, 08.06.2020, verschoben wird, wird in den Erläuterungen des Videos übersehen.</i>	
d) Säumniszuschlag (§ 240 Abs. 1 AO): 1 % für jeden angefangenen Monat des nach unten auf volle 50 € abgerundeten Betrages: Est : 1 % von 850 € für einen (angefangenen) Monat = 8,50 € SolZ: Kein Säumniszuschlag, da nach Abrundung Berechnungsgrundlage null Euro.	(2)
e) Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand (§ 110 AO)	(1)
f) Stundungszinsen: für jeden vollen Monat 0,5 % des nach unten auf volle 50 € abgerundeten Betrages (§§ 234, 238 AO): Est: 0,5 % von 850 € für 1 (vollen) Monat (05.06.2020 bis 15.07.2020) = 4,25 €, gerundet 4 € (§ 239 Abs. 2 S. 1 AO). Unter 10 € werden keine Zinsen festgesetzt (§ 239 Abs. 2 S. 2 AO). SolZ: Keine Stundungszinsen, da nach Rundung Berechnungsgrundlage null Euro.	(3)

Aufgabe 2

Punkte

Beginn: mit Ablauf des 31.12.2020 (Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Steuererklärung eingereicht wird, (Anlaufhemmung § 170 Abs. 2 Nr. 1 AO). (2)

Ende: mit Ablauf des 31.12.2024 (Verjährungsfrist 4 Jahre) § 169 Abs. 2 Nr. 2 AO. (1)

Aufgabe 3

Schlichte Änderung (§ 172 Abs. 1 Nr. 2a AO)

Einspruch (§ 347 AO)

(3)

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • formfrei • punktuelle Änderung • Keine Aussetzung der Vollziehung (aber: Stundung möglich) | <ul style="list-style-type: none"> • formgebunden: schriftlich, elektronisch oder zur Niederschrift. • die gesamte Steuerfestsetzung wird überprüft • Aussetzung der Vollziehung zulässig |
|--|--|

Aufgabe 4

- a) 31.07.2021 (§ 149 Abs. 2 AO).
- b) grds. 28.02.2022 (§ 149 Abs. 3 AO). (Anmerkung: Verlängerung für Erklärungen 2019 bei beratenden Berufen bis 31.08.2021 durch Beschluss des BT am 28.01.2021 und Zustimmung des BR am 12.02.2021) (2)

Aufgabe 5

- a) Gesonderte und einheitliche Gewinnfeststellung nach §§ 179 Abs. 1 u. Abs. 2 S.1 AO, § 180 Abs. 1 Nr. 2a AO. (1)
- b) Finanzamt Hannover-Mitte, Betriebsfinanzamt (§ 18 Abs. 1 Nr. 2 AO). (1)
- c) Finanzamt Hildesheim, Wohnsitzfinanzamt (§ 19 Abs. 1 AO). (1)
- d) Nach §182 AO ist ein Feststellungsbescheid für Folgebescheide wie den ESt-Bescheid bindend, soweit die darin getroffenen Feststellungen für diese von Bedeutung sind. Folglich kann der Stpfl. nur gegen den Feststellungsbescheid vorgehen (§ 157 Abs. 2 AO), nicht aber gegen den Folgebescheid (ESt-Bescheid, § 351 Abs. 2 AO). Wird ein Feststellungsbescheid geändert, so wird nach § 175 Abs. 1 Nr.1 AO entsprechend beim Folgebescheid verfahren. (2)

Aufgabe 6

Punkte

a) mit Ablauf des 31.12.2021 (= Ablauf des Kalenderjahres, in dem der Anspruch erstmals fällig geworden ist, § 229 Abs. 1 AO). (1)

b) mit Ablauf des 31.12.2026 (Verjährungsfrist 5 Jahre, § 228 AO). (1)

(28)